

## **Aktionsplan 2016-2020 der IndustriALL Global Union**

Unser Auftrag besteht darin, in unseren Branchen gewerkschaftliche Macht aufzubauen und die Gewerkschaftsrechte zu verteidigen. Starke, demokratische Gewerkschaften sind für soziale Gerechtigkeit und Demokratie unabdingbar.

Die Stärke der IndustriALL basiert auf der Stärke ihrer Mitglieder. Durch gewerkschaftliche Organisierung, Verhandlungen, Kampagnen und anderen Aktionsformen sind wir eine geeinte und starke globale Stimme der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unseren Branchen.

Wir verpflichten uns zur Zusammenarbeit, um nationale Grenzen zu überwinden und dem globalen Kapital entgegenzutreten.

Um ihren Auftrag zu erfüllen, verfolgt die IndustriALL fünf Hauptziele:

- Verteidigung der Arbeitnehmerrechte
- Aufbau gewerkschaftlicher Macht
- /Durchsetzung von Arbeitnehmerrechten in MNK
- Kampf gegen prekäre Beschäftigung
- Förderung einer nachhaltigen Industriepolitik

Um diese Ziele zu erreichen, entwerfen wir in einem transparenten strategischen Planungsprozess eine Strategie, an der die Mitgliedsorganisationen beteiligt sind.

### **VERTEIDIGUNG DER ARBEITNEHMERRECHTE**

Die IndustriALL ist eine eifrige Verfechterin der Arbeitnehmerrechte und setzt alle ihre Mittel ein, um Druck auf Unternehmen und Regierungen auszuüben, die diese Rechte verletzen.

Wenn wir mit Angriffen auf Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsrechte konfrontiert werden, wenden wir die globale Kraft der IndustriALL für gezielte Maßnahmen unserer Mitgliedsorganisationen auf und arbeiten strategisch mit verwandten Organisationen anderen Aktivisten zusammen.

Die IndustriALL richtet ihre Unterstützung insbesondere auf Gewerkschaften, die repressiven Regierungen gegenüberstehen. Sie schließt sich mit ihren Mitgliedsorganisationen zusammen, um für Gesetze zu kämpfen, die gewerkschaftliche Organisierung und Kollektivverhandlungen unterstützen, und wendet sich gegen jegliche Einschränkung der Menschenrechte, einschließlich der Gewerkschaftsrechte. Bei der Verletzung von Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsrechten, einschließlich außergerichtlichen Hinrichtungen, kämpfen wir gegen Straffreiheit.

Die IndustriALL arbeitet am Aufbau gewerkschaftlicher Kapazitäten, um auf Verletzungen von Arbeitnehmerrechten zu reagieren. Sie baut nationale, regionale und internationale Solidaritätsnetzwerke auf. Wenn eine Gewerkschaft für ihre nationalen Maßnahmen eine breitere Unterstützung benötigt, führen wir globale Kampagnen durch, um die Gewerkschaften auf der ganzen Welt zu mobilisieren.

Unser Ziel ist die universelle Anerkennung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen und Streik, auf sichere und gesunde Arbeitsplätze und ein Ende aller Formen der Diskriminierung am Arbeitsplatz. Wir arbeiten gemeinsam mit anderen

globalen Gewerkschaften bei der IAO und den Institutionen der Weltordnungspolitik zusammen, damit alle internationalen Arbeitsnormen in jedem Land ratifiziert, umgesetzt und respektiert werden.

Das Recht auf einen existenzsichernden Lohn ist von grundlegender Bedeutung. Wir arbeiten mit den Mitgliedsorganisationen an der Entwicklung und Umsetzung nationaler Aktionspläne und am Aufbau gewerkschaftlicher Kapazitäten, um für existenzsichernde Löhne zu kämpfen. Die IndustriALL unterstützt aktiv alle gewerkschaftlichen Bemühungen, um Lohndiskriminierung in unseren Branchen abzuschaffen.

Die IndustriALL fordert, dass alle Erwerbstätigen Zugang zu Kollektivverhandlungen auf Branchenebene haben. Das ist ein wesentliches Instrument, um Ungleichheiten zu reduzieren und nachhaltige, existenzsichernde Löhne durchzusetzen. Wir kämpfen für die Verbesserung unangemessener Mindestlohnmechanismen. Wir stellen uns gegen alle Kräfte, die versuchen, die gewerkschaftliche Macht durch die Dezentralisierung von Kollektivverhandlungen zu schwächen, und kämpfen für einklagbare, branchenweite Tarifverträge, die allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, auch den prekär Beschäftigten, einen gerechten Anteil am Wohlstand, den sie selbst schaffen, garantieren.

Die IndustriALL wird sich auch weiterhin für branchenweite Tarifverhandlungen einsetzen, um für die Beschäftigten in den MNK-Zuliefererketten existenzsichernde Löhne durchzusetzen. Dieser Ansatz baut auf der Arbeit auf, die mit den globalen Markenunternehmen in der Bekleidungsindustrie eingeleitet wurde, um mit Unterstützung der MNK-Beschaffungspraxis in den Lieferländern branchenweite Tarifpolitik einzuführen.

Wir unterstützen koordinierte Kampagnen der Mitgliedsorganisationen für die Erhöhung der nationalen Mindestlöhne auf ein existenzsicherndes Niveau und Kampagnen für die Einführung von Lohnuntergrenzen in Ländern, in denen es diese nicht gibt.

Wir werden Maßnahmen ergreifen, um die Rechte weiblicher Arbeitnehmer zu schützen und zu verteidigen. Der Frauenausschuss wird bestimmte Themen, die für Frauen von Bedeutung sind, aufzeigen und zu deren Unterstützung Aktivitäten und Kampagnen durchführen und fördern. Auf regionaler Ebene werden Veranstaltungen mit dem ausdrücklichen Ziel durchgeführt, die Entwicklung und Führungskapazitäten von Frauen auszubauen und spezifische Maßnahmen zur Verbesserung der Geschlechtergleichheit umzusetzen.

Die IndustriALL arbeitet beständig an sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und strebt in GRV und anderen globalen Vereinbarungen mit MNK strenge und umfassende Bestimmungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz an. Wir bestehen darauf, dass das Recht der Beschäftigten, alles über die Gefahren ihrer Arbeit zu erfahren, respektiert wird, und dass sie entsprechend aus- und weitergebildet werden, um ihre Arbeit sicher zu verrichten. Wir bestehen darauf, dass sie unsichere Arbeit verweigern oder stilllegen dürfen und ein vollwertiger Partner bei der Entwicklung und Umsetzung aller Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind.

Wir fordern klare und einklagbare Regelungsrahmen, die strengere Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen und schärfere Strafen bei Verstößen festlegen, und rufen die Regierungen dazu auf, die IAO-Übereinkommen umzusetzen, deren Umsetzung in MNK zu überwachen und Verstöße zu ahnden. Wir und rufen die IAO dazu auf, Regierungen, Arbeitgeber und Gewerkschaften dahingehend zu unterstützen, dass sie ihre Kenntnisse über die bestehenden IAO-Übereinkommen und Arbeits- und Gesundheitsschutzgesetze verbessern und diese leichter umsetzen können. Die IndustriALL kämpft weiterhin gegen besondere Gefahren, einschließlich Asbest und

Sandstrahlen von Jeansstoffen, und fordert die Ratifizierung des IAO-Übereinkommens 176 über den Arbeitsschutz in Bergwerken.

## **AUFBAU GEWERKSCHAFTLICHER MACHT**

Die gewerkschaftliche Organisation und Mitgliederbindung steht bei allem, was wir tun, an erster Stelle.

Starke Industriegewerkschaften sind die Grundlage unserer tarifpolitischen Verhandlungsmacht und Legitimität als globale Stimme der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Durch Organisationsentwicklung schaffen wir in der ganzen Welt starke, geeinte, demokratische, unabhängige, repräsentative und autarke.

Die IndustriALL arbeitet darauf hin, die Spaltung der Gewerkschaftsbewegung zu überwinden und Einheit zu schaffen. Gewerkschaftliche Macht auf nationaler Ebene beruht auf einer starken und geeinten Gewerkschaftsbewegung, die ihre Rechte verteidigen und sich für die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen kann. In der Erkenntnis, dass kleine und zersplitterte Gewerkschaften die Bewegung als Ganzes schwächen, arbeitet die IndustriALL daran, unter ihren Mitgliedsorganisationen in den einzelnen Ländern durch Zusammenschlüsse, Bündnisse und die Einrichtung von Nationalen Gewerkschaftsräten gewerkschaftliche Einheit aufzubauen. Die Einheit muss auf demokratischen Prinzipien beruhen. Die IndustriALL nimmt keine Organisationen auf, die unter der Herrschaft von Arbeitgebern oder Regierungen agieren.

Die IndustriALL ist in allen Strukturen auf globaler, regionaler, branchenspezifischer und nationaler Ebene demokratisch und transparent in ihrer politischen Strategie und Vorgehensweise..

Wir bauen globale gewerkschaftliche Macht auf, indem wir die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entlang der globalen Wertschöpfungskette organisieren und grenzübergreifende Mitgliedergewinnungs- und Solidaritätskampagnen fördern.

In der IndustriALL schließen sich Gewerkschaften aus Entwicklungs- bzw. Schwellen- und Industrieländern in gleichberechtigter Partnerschaft zusammen, um ihre Organisationen und ihre Kapazitäten zur Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu stärken. Dazu gehört, Branchengewerkschaften und konstruktive Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen zu fördern, tragfähige Systeme zum Einzug der Mitgliedsbeiträge einzurichten, die gewerkschaftliche Bildungsarbeit zu fördern und die gewerkschaftlichen Strukturen und Kulturen so zu verändern, dass sie gut funktionieren und dass alle einen Platz haben, einschließlich Frauen, Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, informelle ArbeiterInnen, ArbeitsmigrantInnen und Angestellte. Die Kapazitäten der Gewerkschaften zur Gewinnung und Vertretung von jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind besonders wichtig. Die IndustriALL setzt sich für eine aktivere Integration junger Menschen in die Gewerkschaften ein und unterstützt alle Bemühungen, um sie zu organisieren und auf ihre spezifischen Belange einzugehen.

Die IndustriALL arbeitet mit Gewerkschaften zusammen, um Frauen willkommen zu heißen und in alle unsere Kämpfe einzuschließen, damit Ungleichheiten überwunden werden und weibliche Führungskräfte Unterstützung, Strukturen und Zuspruch bekommen. Unser gemeinsames Ziel besteht darin, mehr Frauen zu organisieren und Raum und Möglichkeiten für Frauen und Männer zu schaffen, damit sie gemeinsam für die Arbeitnehmerrechte kämpfen und dabei für gleiche Rechte, Chancengleichheit und gleichen Lohn eintreten können.

Die Hauptfinanzquelle der IndustriALL und ihrer Aktivitäten sind die von den Mitgliedsorganisationen gezahlten Mitgliedsbeiträge. Die Ausgaben beruhen auf den Beschlüssen ihrer Führungsgremien. Gelder, die für Projekte zur gewerkschaftlichen Kooperation entgegengenommen werden, unterliegen den gleichen strategischen Prinzipien.

Die IndustriALL ergreift Maßnahmen, um sicherzustellen, dass in ihren Strukturen und Aktionen alle Arbeitnehmer – Frauen und Männer, Junge und Ältere und aus den verschiedenen Regionen – ausgewogen vertreten sind.

Die Mitgliedsorganisationen setzen sich voll und ganz dafür ein, die Schwerpunkte der IndustriALL umzusetzen. In Übereinstimmung mit den Zielen der IndustriALL und in Konsultation mit den Mitgliedsorganisationen entwickelt jede Region und Branche in einem offenen und demokratischen Prozess ihren eigenen Aktionsplan.

## **KAMPF GEGEN DAS GLOBALE KAPITAL**

Die IndustriALL verleiht der Stimme der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf der ganzen Welt Gehör. Wir bauen Macht auf, um die globalen Konzerne und Institutionen zu beeinflussen, deren Beschlüsse und Strategien das Leben der Erwerbstätigen beeinflussen.

Wir organisieren Mitglieder an den weltweiten Standorten und entlang der Wertschöpfungsketten der MNK. Wir machen sie verantwortlich für die Löhne und Arbeitsbedingungen aller Beschäftigten, die deren Gewinne erwirtschaften. Und wir fordern, dass die MNK ihrer Verantwortung gemäß der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte gerecht werden.

Wir vereinen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in solidarischen und gemeinsamen Aktionen und fordern von den Arbeitgebern die Anerkennung der globalen Gewerkschaftsausschüsse und Netzwerke, die wir aufbauen. Wir vernetzen ArbeitnehmervertreterInnen entlang transnationaler Wertschöpfungsketten. Wir stärken nationale Gewerkschaften im Kampf gegen globale Konzerne und unterstützen gezielt grenzüberschreitende Organisierungskampagnen, die auf die Mobilisierung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im gesamten MNK abzielen. Wir fördern den Informationsaustausch über Kollektivverhandlungen, einschließlich koordinierter Verhandlungsstrategien.

Die IndustriALL wird das Recht der Gewerkschaften auf Streik und anderen direkten Aktionen zugunsten internationaler Solidarität verteidigen, v.a. innerhalb eines und desselben MNK. Die globalen gewerkschaftlichen Netzwerke der IndustriALL werden ermutigt, darüber zu diskutieren, wie dies erreicht werden kann.

Die IndustriALL setzt sich für einen aktiven Dialog mit den MNK ein, um starke industrielle Beziehungen aufzubauen, die es ermöglichen, dass gewerkschaftliche Anliegen auf allen Ebenen der Konzerne und deren Wertschöpfungsketten angesprochen werden. Dazu gehört die Einrichtung von Weltbetriebsräten, um den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern und die ArbeitnehmerInnen weltweit an allen Standorten zu koordinieren.

Die IndustriALL wird weiterhin starke und effektive globale Vereinbarungen mit MNK unterzeichnen. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, Vereinbarungen durchzusetzen, die gewerkschaftliche Organisierung, Arbeitsplatzsicherheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen für alle Beschäftigten weltweit sicherstellen. Wir werden daran arbeiten, bestehende globale Rahmenvereinbarungen (GRV) besser umzusetzen, damit sie effizientere Werkzeuge für Organisierung und Kollektivverhandlungen werden. Die

Mitgliedsorganisationen haben sich die GRV durch die globalen gewerkschaftlichen Netzwerke der IndustriALL zu ihrem Anliegen gemacht.

Das Abkommen über Brandschutz und Gebäudesicherheit in Bangladesch eröffnet uns neue Möglichkeiten für rechtsverbindliche Vereinbarungen mit vielen MNK, um dafür zu sorgen, dass eine ganze Branche solche Regelungen einhält. Die IndustriALL zwingt die unterzeichnenden MNK, sich an ihre Verpflichtungen zu halten und strebt mehr von diesen Abkommen an, um den systembedingten Rechtsverletzungen auf Branchenebene zu begegnen.

Alle MNK-Aktionen werden gemäß der IndustriALL-Solidaritätscharta und gemäß den GRV-Leitlinien durchgeführt.

Unsere Konzernkampagnen sind strategisch aufgebaut. Unsere globalen Aktionen basieren auf energischen nationalen Maßnahmen, um Raum für die gewerkschaftliche Organisation zu öffnen.

Wir entwickeln Strategien, um die Arbeitnehmerrechte und Arbeitsbedingungen in der globalen Wertschöpfungskette zu verbessern. Dabei kooperieren wir branchenübergreifend mit anderen nationalen und globalen Gewerkschaften, um die Beschaffungspraxis der MNK zu verbessern, und führen die dafür notwendigen Recherchen durch.

Wir arbeiten am Umbau der Wertschöpfungsketten, indem wir uns in einer Branche gezielt die einflussreichsten Unternehmen aussuchen und mit mehreren MNK Vereinbarungen anstreben, die für diese Branche globale Standards setzen. Dabei stützen wir uns auf das Bangladesch-Abkommen, das Protokoll zur Vereinigungsfreiheit in Indonesien und die Absichtserklärung der Bekleidungsindustrie über existenzsichernde Löhne entlang der globalen Zuliefererkette.

Wir nutzen alle verfügbaren Instrumente und Beschwerdemechanismen, einschließlich derjenigen der IAO und der OECD-Leitlinien, und arbeiten an deren Verbesserung.

Wir wollen die Macht von Billionen Dollar Arbeitnehmerkapital von spekulativen Investitionen in Investitionen umlenken, die nachhaltige Beschäftigung schaffen. Wir machen alle Investoren verantwortlich für die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte in MNK und ihren Wertschöpfungsketten. Die IndustriALL entwickelt Strategien zur Mobilisierung von Arbeitnehmerkapital, um Unternehmensführungen und -investitionen zu beeinflussen und internationale Arbeitsnormen durchzusetzen. Durch Bündnisse mit sozial verantwortlichen Investoren versuchen wir, Investitionen in Unternehmen zu stoppen, die Arbeitnehmerrechte verletzen.

Wir kämpfen für regulative rechtliche Rahmenbedingungen für MNK, die Sanktionen vorsehen, wenn Menschen- und Arbeitnehmerrechte verletzt werden und die den Opfern das Recht einräumen, Rechtsmittel für Wiedereinstellung und Entschädigung einzulegen.

Wir unterstützen gewerkschaftliche Bestrebungen, um dafür zu sorgen, dass die Einführung neuer Technologien und Produktionsprozesse so gestaltet wird, dass sie nicht zur Intensivierung der Arbeit führen, dass die Achtung der Arbeitnehmerrechte garantiert wird und dass die ArbeitnehmerInnen nicht unangemessen überwacht und kontrolliert werden.

Die Arbeit in den Branchen der IndustriALL richtet sich nach den Aktionsplänen der Sektoren, die von den Mitgliedsorganisationen, den Branchenausschüssen und den Ko-Vorsitzenden ausgearbeitet werden.

Die IndustriALL arbeitet mit den anderen globalen Gewerkschaften zusammen, um den Internationalen Währungsfonds, die OECD, die Weltbank, die G20 und andere Institutionen der Weltordnungspolitik dahingehend zu beeinflussen, dass sie Strategien aufgeben, die zu immer mehr Ungleichheit führen, und stattdessen sichere

Beschäftigung, Gewerkschaftsrechte und existenzsichernde Löhne für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fördern.

Bilaterale und internationale Handelsabkommen beeinflussen die Bedingungen der Unternehmen in unseren Branchen und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Das gegenwärtige Welthandelssystem versagt darin, die Arbeitnehmerrechte zu schützen. Die IndustriALL arbeitet mit der breiteren Arbeitnehmerbewegung zusammen und verlangt, dass Handelsabkommen Gerechtigkeit und Beschäftigungswachstum fördern und nicht die grundlegenden Arbeitnehmerrechte, Umweltstandards, Menschenrechte und Demokratie untergraben, etwa durch Vorkehrungen wie das Investor-Staat-Schiedsverfahren (ISDS) oder unangemessene Arbeitsstandards und deren Durchsetzung.

## **KAMPF GEGEN PREKÄRE BESCHÄFTIGUNG**

Die IndustriALL bekräftigt ihr Engagement, in der ganzen Welt gegen alle Formen der prekären Beschäftigung zu kämpfen und direkte, unbefristete Arbeitsverträge zu fördern. Wir ergreifen Maßnahmen, um prekäre Beschäftigung zu STOPPEN, weltweit und lokal, national und regional, in Unternehmen und Branchen.

Die IndustriALL führt Kampagnen durch, um Gewerkschaften und die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, wie prekäre Beschäftigung die Arbeitnehmerrechte untergräbt und sich auf die gesamte Gesellschaft auswirkt.

Die IndustriALL arbeitet direkt mit Gewerkschaften zusammen, um Aktionspläne und Kampagnen auszuarbeiten, damit prekär Beschäftigte einer Gewerkschaft beitreten und ihre Rechte gesichert werden können. Wir bemühen uns um Reformen von Gewerkschaftssatzungen und -kulturen, wenn diese einer Mitgliedschaft von prekär Beschäftigten im Wege stehen.

Wir fordern Kollektivvereinbarungen, die prekäre Beschäftigung begrenzen, prekäre in reguläre Beschäftigung umwandeln, die Arbeitsbedingungen der prekär Beschäftigten verbessern und ihre Rechte schützen.

Wir fordern in globalen Vereinbarungen mit MNK den gleichen Schutz, damit prekäre Beschäftigung reguliert und begrenzt wird und allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern – ungeachtet ihres Beschäftigungsstatus – gleiche Löhne und gleiche Bedingungen für gleiche Arbeit garantiert werden und sie das Recht haben, einer Gewerkschaft beizutreten. Über unsere Branchenstrukturen arbeiten wir daran, das Ausmaß prekärer Beschäftigung in jeder Branche zu identifizieren, und wir führen gemeinsame Strategien durch, um dagegen vorzugehen.

Wir fordern, dass die Regierungen die Politik und die Gesetze zur Förderung prekärer Beschäftigung abschaffen und alle rechtlichen oder andere Schranken abbauen, die prekär Beschäftigten das Recht auf Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ihrer Wahl und auf Kollektivverhandlungen verweigern. Wir fordern für prekär Beschäftigte den gleichen Zugang zu sozialem Schutz. Die IndustriALL unterstützt die Gewerkschaften in ihrem politischen Kampf gegen Gesetze, die den Arbeitgebern erlauben, prekäre Beschäftigung auszuweiten.

Wir kooperieren mit anderen globalen Gewerkschaften, um die IAO dazu aufzurufen, Maßnahmen gegen prekäre Beschäftigung zu ergreifen und insbesondere sicherzustellen, dass prekär Beschäftigte ihr Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen wahrnehmen können. Wir üben Druck auf die Institutionen der Weltordnungspolitik wie IWF, Weltbank und OECD aus, damit diese aufhören, eine Politik zu fördern, durch die prekäre Beschäftigung floriert.

Wir betrachten Leiharbeit und andere Formen von dreiseitigen Beschäftigungsverhältnissen als besondere Bedrohung für das Recht eines

Arbeitnehmers, einer Gewerkschaft beizutreten und mit dem Arbeitgeber in Kollektivverhandlungen zu treten. Wir versuchen, Verletzungen von Arbeitnehmerrechten durch diese Arten der Beschäftigung aufzudecken und zu begrenzen.

Wir akzeptieren keine Zukunft, in der junge Menschen vor einem Leben ohne sichere Arbeit stehen, ohne den Schutz durch die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft. Wir fordern, dass die Arbeitgeber in junge Menschen investieren – durch langfristige Beschäftigungszusagen, Schulungen, Bildung und tarifvertraglich vereinbarte Ausbildungsprogramme.

Wir werden weiterhin dafür kämpfen, prekäre Beschäftigung in all ihren Formen zu STOPPEN.

Wir werden solange nicht ruhen, bis alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer das Recht auf eine sichere Arbeit haben, mit allen Rechten wie die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft.

## **FÖRDERUNG EINER NACHHALTIGEN INDUSTRIEPOLITIK**

Die IndustriALL erkennt an, dass die Industrie eine entscheidende Triebkraft für Beschäftigung und die Entwicklung der Volkswirtschaften ist und die Grundlage für einen guten Lebensstandard bildet. Wir fordern eine solide Industriepolitik, die soziale, wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit vorantreibt.

Die IndustriALL arbeitet mit Gewerkschaften zusammen, um Regierungen und Unternehmen dahingehend zu beeinflussen, dass nationale Industrien und ihre Sektoren nachhaltig sind. Dabei soll ein Ansatz der nachhaltigen Entwicklung zum Einsatz kommen, der Wirtschaft, soziale Dimension und Umwelt auf eine gleichwertige Ebene setzt. Für die IndustriALL ergeben wirtschaftlicher Fortschritt und Produktivitätssteigerungen nur dann einen Sinn, wenn sie von sozialem Fortschritt und Umweltschutz flankiert werden. Die Gewerkschaften werden ermutigt, auf nationaler Ebene engagiert mit der Regierung und den Arbeitgeberverbänden zu arbeiten, um eine Industriepolitik zu entwickeln, die Maßnahmen enthält, um gut bezahlte, sichere Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen und nachhaltige Beschäftigung zu garantieren.

Die Mitgliedsorganisationen der IndustriALL und ihre Mitglieder, die in der Rohstoff-, Aufbereitungs- und Fertigungsindustrie arbeiten, müssen eine entscheidende Rolle spielen. Unsere Mitglieder müssen ein Mitspracherecht haben, wenn es um die Richtung geht, die ihre Branchen einschlagen.

Die IndustriALL arbeitet mit Gewerkschaften zusammen, um für jede Branche einen strategischen Nachhaltigkeitsansatz zu entwickeln und Synergien zwischen den Branchen zu suchen. Wir brauchen eine proaktive Energiepolitik, in der Sicherheit und Nachhaltigkeit die Grundlagen der weltweiten Industrieproduktion sind.

Wir möchten Form und Zweck der industriepolitischen Entwicklung und Umsetzung auf globaler, regionaler und lokaler Ebene beeinflussen, indem wir Maßnahmen ergreifen und uns bei Regierungen und Arbeitgebern für die Gewerkschaftsagenda einsetzen.

Wir machen auf Nachhaltigkeitsfragen aufmerksam, damit wir eine gemeinsame Auffassung über gewerkschaftliche Schwerpunkte und deren Umsetzung finden. Wir stärken die Kapazitäten unserer Mitgliedsorganisationen, damit sie ihre eigene Vision einer nachhaltigen industriellen Entwicklung entwerfen und umsetzen. Wir bringen die Mitgliedsorganisationen an einen Tisch, damit sie die Hauptthemen für ihre Region, ihr Land oder ihre Branche bestimmen und gemeinsame Aktionen ausarbeiten können, um diese Themen voranzutreiben.

Wir unterstützen Gewerkschaften in Entwicklungsländern bei ihrer Forderung nach einer Industriepolitik, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, durch Veredelung und Fertigung vom Abbau ihrer natürlichen Ressourcen zu profitieren, und die den Transfer von Qualifikationen und Technologien in Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen fördert.

Wir engagieren uns für ein gerechtes, ehrgeiziges und verbindliches globales Klimaabkommen, das soziale Auswirkungen berücksichtigt und die Schaffung umweltfreundlicher Beschäftigung fördert. Wir fordern einen gerechten Übergang, der die heutigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer respektiert und schützt, eine effiziente und umweltfreundlichere Produktion fördert und gute, sichere Arbeitsplätze in nachhaltigen Branchen schafft.

Die IndustriALL arbeitet mit Gewerkschaften auf nationaler Ebene zusammen, um die Rolle der Regierungen zu stärken und die Macht von den MNK zurückzuerobern, indem die Bedingungen der industriellen Entwicklung beeinflusst werden.

Wir fordern die Regierungen dazu auf, Maßnahmen zu ergreifen, die gewährleisten, dass Gewinne in Forschung, Entwicklung, Schulung und Qualifikation reinvestiert werden, und dass eine Industriepolitik entworfen wird, die für eine gleichmäßigere Verteilung der Gewinne aus der Produktion auf Arbeitnehmer und Gesellschaft sorgt. Wir fordern, dass Steuerschlupflöcher geschlossen werden, damit Unternehmensezungen werden, die Entwicklung der örtlichen Industrie und Infrastruktur, von der sie profitieren, zu unterstützen.

Wir werden die Entscheidungen über die Zukunft unserer Branchen, unserer Arbeitsplätze und unseres Planeten nicht den multinationalen Konzernen und den Marktkräften überlassen. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um unsere Vision einer nachhaltigen Industrie und nachhaltiger Industriearbeitsplätze bei den Regierungen und Arbeitgebern voranzutreiben. Durch die IndustriALL geben wir den Industriearbeitnehmerinnen und -arbeitnehmern eine Stimme.

Für die Kongressperiode 2016-2020 definiert das Sekretariat der IndustriALL vorrangige Kampagnen und Programme, die weltweit und in bestimmten Ländern und Branchen durchgeführt werden sollen. Ein Plan soll Ablauf, Ziele, Personal, Budget und eine regelmäßige Überprüfung der Fortschritte sowie eine regelmäßige Berichterstattung festschreiben. Der Plan definiert die Rollen und Zuständigkeiten des Sekretariats, der Regionalbüros, der Mitgliedsorganisationen und ggf. der externen Geldgeber. Der Exekutivausschuss wird die Umsetzung dieses Aktionsplans laufend überwachen und evaluieren.

Die IndustriALL Global Union wird für ihre strategischen Ziele kämpfen und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und die Gewerkschaften auf der ganzen Welt in globaler Solidarität vereinen.